

Martin Hauger

# **Gerhard von Rads frühe Predigten**

**Eine historisch-homiletische  
Untersuchung**



**ARBEITEN ZUR PRAKTISCHEN THEOLOGIE**

GERHARD VON RADS FRÜHE PREDIGTEN

# ARBEITEN ZUR PRAKTISCHEN THEOLOGIE

Herausgegeben von  
Wilfried Engemann, Christian Grethlein  
und Jan Hermelink

Band 51

Martin Hauger

GERHARD VON RADS  
FRÜHE PREDIGTEN

EINE HISTORISCH-HOMILETISCHE UNTERSUCHUNG



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT  
Leipzig



Martin Hauger, Dr. theol. Jahrgang 1967, studierte Theologie in Bad Liebenzell, Heidelberg und Tübingen. Von 2006 bis 2009 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Geschäftsführer der Abteilung für Predigtforschung am Praktisch-Theologischen Seminar der Theologischen Fakultät Heidelberg. Seit 2008 ist er Pfarrer der Evangelischen Altstadtgemeinde Heiliggeist-Providenz Heidelberg und Leiter der Citykirchenarbeit Heiliggeist.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2013 by Evangelische Verlagsanstalt GmbH · Leipzig  
Printed in Germany · H 7592

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne  
Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Das Buch wurde auf alterungsbeständigem Papier gedruckt.

Cover: Jochen Busch, Leipzig  
Satz: Sabine Ufer, Leipzig  
Druck und Binden: Hubert & Co., Göttingen

ISBN 978-3-374-03160-3  
[www.eva-leipzig.de](http://www.eva-leipzig.de)

*für Iris*



# VORWORT

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2011/12 von der Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg als Dissertation angenommen. Für den Druck wurde sie überarbeitet. Die Untersuchung geht zurück auf den Umstand, dass im Jahr 2005 durch Vermittlung von Prof. Dr. Manfred Oeming der bislang in großen Teilen unbearbeitete Predigtnachlass Gerhard von Rads an die Abteilung für Predigtforschung im Praktisch-Theologischen Seminar gelangte. Die Untersuchung dieser Predigten wurde mir im Rahmen meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Geschäftsführer der Abteilung für Predigtforschung ermöglicht. Ich danke der Evangelischen Landeskirche in Baden für die Finanzierung dieser Stelle am Lehrstuhl von Prof. Dr. Helmut Schwier.

Diese Arbeit wäre nicht möglich gewesen ohne die Bereitschaft Ursula von Rads, den Predigtnachlass ihres Vaters der Forschung zur Verfügung zu stellen. Ihr gilt mein besonderer Dank. Sie hat die Entstehung dieser Arbeit mit großer Sympathie und Interesse begleitet und unterstützt. Ebenso gilt mein Dank meinem Doktorvater, Prof. Dr. Helmut Schwier, der mir in der Zeit an seinem Lehrstuhl in großzügiger Weise Freiräume zur eigenen Forschung eingeräumt hat und die Arbeit in einer geduldigen und ermutigenden Weise begleitet hat. Es war eine beglückende Zeit, in der ich zugleich einen theologischen Lehrer gefunden habe.

Geisteswissenschaftliche Forschung geschieht überwiegend in der »Einsamkeit« der Studierstube. Gleichwohl wäre sie nicht möglich ohne die Unterstützung vieler. Mein Dank gilt Prof. Dr. Manfred Seitz, Dr. Konrad von Rabenau, Frau Annemarie Grüneisen, Christian Wolff und Katharina Wittenberg, die mich an Ihren Erinnerungen teilhaben ließen. Dr. Rainer Oechslen danke ich für die Hinweise auf wichtige archivalische Quellen zur Biographie Gerhard von Rads, Dr. Susanne Böhm für ihre Auskünfte zur Jenaer Zeit. Des Weiteren danke ich Dr. Rudolf Landau, Dr. Heike Springhart, Prof. Dr. Christian Möller sowie Prof. Dr. Wolfgang Drechsel für alle Gespräche und

Ermutigung. Anette Hübner danke ich für die Hinweise zur Geschichte des Cassimirianums.

Ein großer Dank gilt den Mitarbeitern der Universitätsbibliothek und der Fakultätsbibliothek, Dr. Beate Konrad, Bettina Böhler und Alla Gilberg, die unermüdlich auch entlegene Literatur besorgten. Ebenso war in den Archiven die Unterstützung der jeweiligen Mitarbeiter eine unschätzbare Hilfe. Namentlich nenne ich Dr. König vom Landeskirchlichen Archiv in Nürnberg, Herrn Konrad vom Stadtarchiv in Würzburg, Herrn Länzing von der Universitäts- und Landesbibliothek Münster, Herrn Glückert vom Stadtarchiv in Lauf, Herrn Bielefeld vom Kreiskirchenarchiv in Göttingen, Herrn Dr. Zocher vom Karl Barth-Archiv in Basel, Frau Ludebühl im Pfarramt der ESG Heidelberg sowie die Mitarbeiter im Pfarramt von Lauf.

Ich danke Prof. Dr. Christoph Strohm, der das Zweitgutachten im Promotionsverfahren übernommen hat. Prof. Dr. Jan Hermelink, Prof. Dr. Christian Grethlein und Prof. Dr. Wilfried Engemann danke ich für die Aufnahme meiner Dissertation in die Reihe »Arbeiten zur Praktischen Theologie«. Mein besonderer Dank gilt dem Erstgenannten für die außerordentlich freundliche und konstruktive Begleitung der Überarbeitung.

Ich danke dem Ökumenischen Verein zur Förderung der Predigt, der Evangelischen Landeskirche in Baden, dem Freundeskreis der Theologischen Fakultät Heidelberg und dem Dekanat der Evangelischen Kirche in Heidelberg, die das Erscheinen dieser Arbeit durch Druckkostenzuschüsse unterstützt haben. Der Evangelischen Verlagsanstalt und ihrer Leiterin, Frau Dr. Annette Weidhas, danke ich für die Aufnahme meiner Dissertation in das Verlagsprogramm sowie für die umsichtige und kompetente Betreuung. Für die Unterstützung bei der endlosen Jagd auf Fehler aller Art gilt mein Dank Markus Wäsch, Peter Stetzelberger, Prof. Dr. Wolfgang Herbst und Reinhard Störzner sowie den Lektoren des Verlags. Für alle verbliebenen Fehler bin freilich allein ich verantwortlich.

Wer wissenschaftlich arbeitet geht durch Höhen und Tiefen. Allen, die mich auf dem langen Weg bis zum Abschluss dieser Arbeit begleitet haben, gilt mein besonderer Dank. Nur wenige seien stellvertretend genannt: Klaus Eberhard, Prof. Dr. Johannes Woyke und Thomas Rothe, meine Kollegin Pfarrerin Sigrid Zweygart-Pérez sowie Dekanin Dr. Marlene Schwöbel. Der größte Dank gilt indes meiner Frau Iris mit unserer Tochter Rahel für die treue und liebevolle Unterstützung. Ihr ist dieses Buch gewidmet.

Heidelberg im Januar 2013  
Martin Hauger

# INHALT

A	EINLEITUNG .....	15
KAPITEL I: HINFÜHRUNG – HISTORISCHER KONTEXT, GEGENSTAND, FRAGESTELLUNGEN .....		
		15
KAPITEL 2: DIE VIKARIATSPREDIGTEN IM PREDIGTWERK GERHARD VON RADS .....		
		23
2.1	Gedruckte Predigten .....	25
2.2	Der Predignachlass .....	28
2.3	Ort, Datum, Text – zur chronologischen Rekonstruktion des Predignachlasses .....	31
2.4	Vollständigkeit des Nachlasses und Predigtfrequenz .....	34
2.5	Zur Arbeitsweise des Predigers Gerhard von Rad .....	36
KAPITEL 3: ZUR HOMILETISCHEN REZEPTION GERHARD VON RADS .....		
		38
3.1	Die Diskussion um die typologische Auslegung des Alten Testaments .....	38
3.2	Die Predigten Gerhard von Rads in der Forschung .....	41
3.2.1	Christian Möller .....	41
3.2.2	Kurt-Victor Selge .....	44
3.2.3	Rudolf Landau .....	46
3.3	Einzelinterpretationen .....	47
3.3.1	Rezensionen .....	47
3.3.2	»Die Predigt des Alten Testaments« (2003) .....	48
KAPITEL 4: FRAGESTELLUNG UND METHODE DER UNTERSUCHUNG .....		
		51
4.1	Zielsetzung der Arbeit .....	51
4.2	Die Rolle prägender Persönlichkeiten .....	53
4.3	Die Bedeutung der Jugendbewegung für die Vikariatspredigten .....	56
4.4	Zur Predigtanalyse .....	62

B AUF DEM WEG ZUR KANZEL .....	65
KAPITEL 5: ZUR BIOGRAPHIE GERHARD VON RADS BIS ZUM ENDE DER VIKARIATSZEIT .....	65
5.1 Familie und Kindheit .....	66
5.2 Begegnungen mit dem »Freien Protestantismus« in Nürnberg .....	69
5.2.1 Gerhard von Rad und Friedrich Rittelmeyer .....	70
5.2.2 Gerhard von Rads Konfirmandenunterricht .....	72
5.3 Schulzeit .....	75
5.3.1 Coburg .....	75
5.3.2 Theologiestudium .....	78
5.4 Studium in Erlangen und Tübingen .....	83
5.4.1 Erlangen .....	84
5.4.2 Tübingen .....	88
<i>Exkurs: Karl Fezer – Das Wort und Gottes Predigt</i> .....	99
5.5 Vikariat: Würzburg – Lauf – Neu-Ulm – Traunstein – Kirnberg .....	103
5.6 Die Predigten der Studien- und Vikariatszeit .....	113
C DIE PREDIGTEN AUS DEN JAHREN 1924–1927 .....	119
KAPITEL 6: DAS LIBERALE ERBE FRIEDRICH RITTELMEYERS UND CHRISTIAN GEYERS IN DEN VIKARIATSPREDIGTEN .....	120
6.1 Friedrich Rittelmeyer und Christian Geyer – Eine homiletische Freundschaft .....	120
6.1.1 Friedrich Rittelmeyer (1872–1938) .....	120
6.1.2 Christian Geyer (1862–1929) .....	124
6.1.3 Der »Freie Protestantismus« in Nürnberg .....	127
6.1.4 Eine homiletische Freundschaft .....	130
(a) <i>Empirisch-experimentelle Homiletik</i> .....	131
(b) <i>Predigt als religiöses Ereignis</i> .....	132
(c) <i>Hörerorientierte Homiletik: Thema und Anschaulichkeit</i> .....	135
(d) <i>Religiöse Rede als Jesusverkündigung</i> .....	138
6.1.5 Philipp Bachmann – der theologische Streit um die neue Predigtweise .....	144

6.1.6	Ausblick: Die Predigt bei F. Rittelmeyer und C. Geyer nach 1922 .....	147
6.2	Das liberale Erbe in den Vikariatspredigten Gerhard von Rads .....	150
6.2.1	Sprache, Thema und Aufbau der Predigten, Textwahl .....	150
6.2.2	Das Christentum als Erlebnisreligion .....	152
6.2.2.1	»... den Blick unserer Seele hinaus lenken in die weite, unermessliche Ewigkeit ...« – Subjekt, Modus und Gegenstand religiösen Erlebens .....	152
6.2.2.2	Wider das »mystisch geruhsame Schauen« – Religiöses Erleben und Mystik .....	157
6.2.2.3	»... dass er solches nicht geredet hat, dass wir seinen Frieden begreifen, sondern auf dass wir Frieden hätten ...« – Religiöses Erleben und rationales Erkennen .....	162
6.2.2.4	»... die Bibel aufschlagen und Wort für Wort ... hineinfallen lassen ... [in die] suchenden Seelen ...« – Predigt als Verkündigung des Wortes Gottes und als religiöse Rede .....	166
6.2.3	»... lasst euch erfassen von seiner Glut ...« – Liberale Jesusfrömmigkeit .....	171
6.2.3.1	Der über die Erde wandelnde und durch die Zeiten wandernde Christus .....	173
	(a) <i>Der über die Erde wandelnde leidende Christus</i> .....	178
	(b) <i>Der durch die Geschichte wandernde auferstandene Christus</i> .....	180
	(c) <i>Der wandernde Christus und die Gemeinde</i> .....	184
6.2.3.2	<i>Den Heiland zeigen</i> – Erzählende Christuspredigt bei Gerhard von Rad .....	186
6.2.4	Verkündigung zwischen Liberalismus und Orthodoxie? .....	194
6.2.5	Das Vaterunser in den Predigten Gerhard von Rads .....	206
KAPITEL 7: ZWISCHENSCHRITT: »... VON STÄHLIN ZU MERZ ...« –		
G. V. RAD UND DER STREIT UM KIRCHE UND JUGENDBEWEGUNG .....		
7.1	Wilhelm Stählin und die Jugendbewegung .....	216
7.1.1	Wilhelm Stählin (1883–1975) – Vom Wandervogel zum Bund Deutscher Jugendvereine (BDJ) .....	217
7.1.2	Wilhelm Stählins Sicht der Jugendbewegung .....	221
7.1.3	Wilhelm Stählin und das »völkische« Denken .....	233
7.1.4	Wilhelm Stählin als Prediger .....	239

7.1.5	Der Bund Deutscher Jugendvereine (BDJ) als Teil der Jugendbewegung und das Scheitern der Hohenecker Konferenzen .....	244
7.2	Georg Merz und die Jugendbewegung .....	251
7.2.1	Das Verständnis der Jugendbewegung bei Georg Merz .....	252
7.2.2	Georg Merz und die Predigt .....	260
	(a) <i>Die Betheler Homiletik (1936/37)</i> .....	261
	(b) <i>Die Predigten der 20er und 30er Jahre</i> .....	264
	<i>Exkurs: Erlebnis und Erfahrung in den frühen Schriften Karl Barths</i> .....	267
7.3	Die Jugendbewegung und das Evangelium in den Vikariatspredigten .....	273
7.3.1	Zur homiletischen Situation I: Die »Wüstenei der Gegenwart« (W. Stählin) .....	274
7.3.2	Die Jugendbewegung in den Vikariatspredigten und Andachten Gerhard von Rads .....	282
	(a) <i>Die »Stunden der Jugendbewegung ... sind ans End gekommen«</i> .....	286
	(b) <i>»Es kommt in den nächsten Jahren ein herrlicher religiöser Frühling ...«</i> .....	287
	(c) <i>»etwas ganz Neues« - »... unvermittelt vom Himmel«</i> .....	290
KAPITEL 8: PREDIGT ZWISCHEN KIRCHE UND JUGENDBEWEGUNG .....		294
8.1	»Nur wer hier auf Erden das ganze Ausmaß der Krankheit zum Tode gesehen hat, kann zu Christo kommen!« - Zum religiösen Erleben .....	295
8.1.1	»Wollen wir nicht darum ringen, kindlicher zu werden?« Kindlichkeit als Ideal religiösen Erlebens .....	295
8.1.2	Die homiletische Situation II: »Ehe wir uns anschicken zum Kreuz aufzublicken, muss unbedingt erst der Ort festgestellt sein, an dem wir stehen« - Die religiöse »Lage« des Menschen ante Christum .....	305
	(a) <i>Die »religiöse Lage« als existentielle Kategorie</i> .....	306
	(b) <i>Die Bedeutung Sören Kierkegaards</i> .....	313
8.1.3	»Wir sind in der Tiefe und blicken empor, hinaus nach Rettung!« - Religiöses Erleben im Übergang zum christlichen Glauben .....	325

8.1.4	»Keine weichlich untätige Bewunderung des Heilands, sondern ernste und herbe Erfüllung des Wortes und Willen Gottes« – Religiöses Erleben im christlichen Glauben . . . . .	342
8.1.5	Die Verkündigung des »Christustrostes« – Religiöses Erleben im Horizont christlicher Eschatologie . . . . .	360
8.2	»Wir Christen sehen die allmächtige Schöpferhand Gottes ...« – Schöpfung und Naturerleben . . . . .	366
8.2.1	Die Natur als »Hinweis und Zeuge auf Christus« (Andacht 1.47 zum Johannistag) . . . . .	366
8.2.2	»Leben« und Naturerleben . . . . .	371
8.2.3	»Jesus ist schöner« (Predigt 1.16 an Trinitatis) . . . . .	374
8.2.4	»... aus einem Vaterhaus« (Weihnachtspredigt 1.26) . . . . .	380
8.2.5	»... wie die christliche Buße ... uns die Welt wieder neu schenkt ...« – Schöpfung und Naturerleben . . . . .	382
8.2.6	Zusammenfassung: Natur (erleben) bei Wilhelm Stählin und Gerhard von Rad . . . . .	388
8.3	»Der Individualismus ... hat fast auf der ganzen Linie abgewirtschaftet ...« – Gemeinde, Gemeinschaft und Gemeinschaftserleben . . . . .	389
8.3.1	Politik und Zeitgeschehen in den Vikariatspredigten . . . . .	390
8.3.2	Sonnwendfeier und Belchennacht – Jugendbewegtes Gemeinschaftserleben im Horizont des »Bundes« . . . . .	394
8.3.3	»Unserer Seele ist zum Leben verholffen, zum Leben mit vielen Brüdern« . . . . .	409

## KAPITEL 9: DAS ALTE TESTAMENT IN DEN PREDIGTEN

GERHARD VON RADS . . . . .	426
----------------------------	-----

D ERGEBNIS UND AUSBLICK . . . . .	435
-----------------------------------	-----

KAPITEL 10 . . . . .	435
----------------------	-----

10.1	Predigt zwischen Nürnberger »Freiem Protestantismus«, Jugendbewegung und theologischem Neuaufbruch . . . . .	435
10.2	Ausblick I: Die Vikariatspredigten und die gedruckten Universitätspredigten . . . . .	444
10.2.1	Sprache und Stil . . . . .	445

10.2.2 Bibel .....	448
10.2.3 Die gegenwärtige Not .....	451
10.2.4 Natur und Wissenschaft – Biblische Weisheit .....	453
10.2.5 Christliche Gemeinschaft im Spannungsfeld der Studentenunruhen .....	456
10.2.6 »Aktualisierung« und »Relevanz« .....	457
10.3 Ausblick II: Predigt und biblische Theologie .....	460
LITERATURVERZEICHNIS .....	463
Abkürzungen .....	463
I. Predigten und Quellen .....	464
A. Gedruckte Predigten und Predigtbände .....	464
B. Predigtkatalog Gerhard von Rad .....	468
C. Ungedruckte Quellen .....	478
D. Schriften Gerhard von Rads (Auswahl) .....	481
E. Sonstige gedruckte Quellen und Zeitschriften .....	482
II. Weitere Literatur .....	484